

Stimmen  
der Medien



# Berchinnale

## Licht Architektur Kunst

Lichtobjekte | **Architektur**beleuchtung | Lichtberatung |  
Künstlermarkt | **Kunst**ausstellung | Musik | kulinarische  
Spezialitäten | Nacht der offenen Kirchen und vieles mehr...

Veranstalter:



**CO.INC**  
lighting designer

[www.berchinnale.de](http://www.berchinnale.de)

# Die Berchinale – das Lichtevent in Berching



**Berchinale**  
Licht Architektur Kunst

16. - 24. September 2022

Alle zwei Jahre findet die Berchinale statt. Die mittelalterliche Altstadt mit ihren Mauern, Türmen und Gassen sowie Parks und Wasserflächen werden zur Spielwiese für Lichtkünstler. Die Installationen verwandeln Bekanntes in zauberhafte Entdeckungen und tauchen historische Mauern in ein ganz neues Licht. Musikstationen, ein Künstlermarkt und Kunstausstellungen machen das Programm komplett. Und natürlich kommt auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz!

Licht, Architektur, Kunst ist das Leitmotiv der Berchinale. Neben Kunst- und Lichtausstellungen und dem bekannten Künstlermarkt ist das Angebot mit Lichtvorträgen und Lichtberatungen passend ergänzt. Organisiert wird die Berchinale durch die Stadt Berching in enger Zusammenarbeit mit co.inc - lighting designer aus Hamburg.

Das erste Wochenende dient als Festwochenende – der Fokus liegt auf den drei Stichpunkten Licht, Architektur und Kunst. Musik und Kulinarik runden das Event ab. Ein Lichtobjekte-Wettbewerb ergänzt die sorgfältig ausgewählte Lichtkunst, die an verschiedenen Stellen des Aktionsbereichs platziert wird. Von Montag bis Samstag ist die temporäre Architekturbeleuchtung zu sehen. Diese wird am zweiten Wochenende mit einer abschließenden Führung oder mit einem Fachvortrag beendet.

Seit 2013 wandert die Berchinale von Stadtviertel zu Stadtviertel. Hintergrund dieser Wanderung ist: Für die Sanierung der historischen Stadtteile wird eine stimmige Fassadenbeleuchtung während der Berchinale installiert und anschließend dokumentiert. Für die weiteren Sanierungsabschnitte soll diese Erstinstallation Beachtung finden.

2022 soll die Berchinale nachgeholt werden. 2021 wurde sie aufgrund der unsicheren Planungslage bereits im März abgesagt bzw. auf 2022 verschoben.

2022 steht der nördliche Teil der Vorstadt im Fokus.

Wir heißen Sie vom 16. bis 24. September 2022 herzlich willkommen in Berching!

## Stadt Berching

Kultur, Jugend, Tourismus  
Pettenkoferplatz 12  
92334 Berching  
Tel. 08642/205-51  
rosenbeck@berching.de  
www.berchinale.de

## co.inc - lighting designer

Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektur  
Nicole Krüger  
n.krueger@coinc.de  
Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektur  
Michael Müller  
m.mueller@coinc.de  
Hamburg  
www.coinc.de



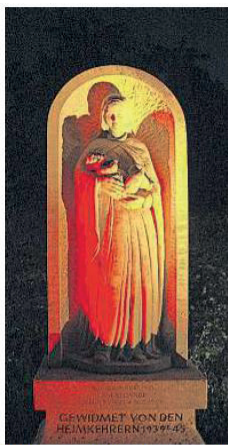
Bilder: coinc

Veranstalter:



**CO.INC**  
lighting designer

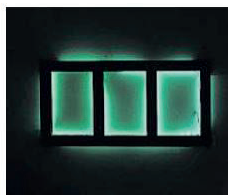




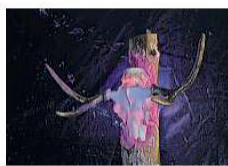
Beleuchtete Marienstatue am Fußweg zur Sulzbrücke



Kunstvoll in Szene gesetzt war die Fassade des Gluck-Museums.



Bunt leuchtende Formen in der ehemaligen Bäckerei Geiler



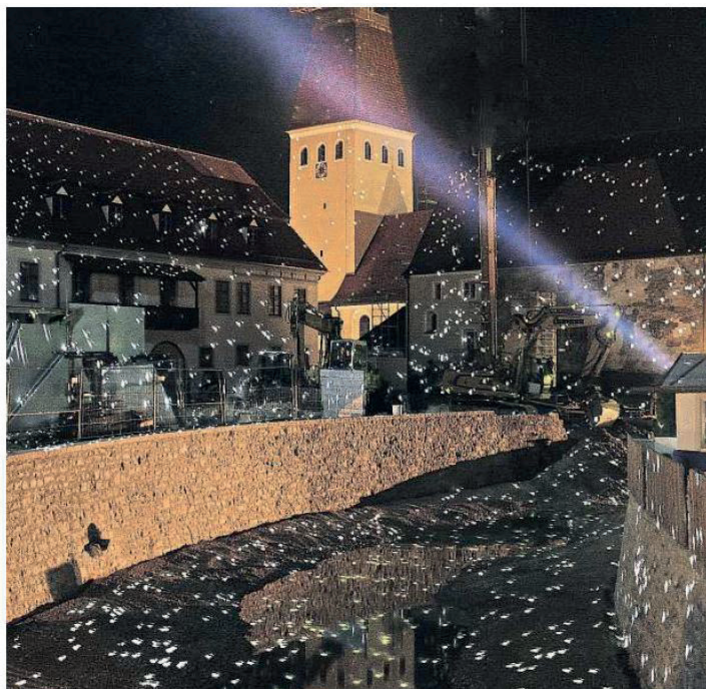
Leuchtendes Geweih in der Ausstellung der Schreinerklasse



Die Blaskapelle Staufersbuch spielte zur Eröffnung der Berchinale.



Donata Oppermann zeigte im Rathaus „Zeichnungen im Raum“.



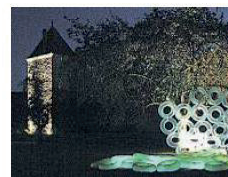
Lichtpunkte einer Discokugel überzogen die Baustelle der Kulturhalle und das Hotel Post. FOTO: S. MARKUS RATH



Leuchtender Holzschrank vor Gold- und Silberlametta



Duett: Bürgermeister Ludwig Eisenreich und Landrat Willibald Gailler



Das Sommerglu aus Schwimmreifen wird ins Berle Bad weiterziehen.



Optische Täuschungen vor der Berchinger Stadtmauer



Der Hans-Kuffer-Park wurde stimmungsvoll in Szene gesetzt.



Strahlende Buchstaben im indirekten Licht

## Nächtliches Berching mit Lichtern geflutet

**KULTUR** Studenten und Künstler setzen die Stadt bei der Berchinale ins rechte Licht. Rund 5000 Besucher bewundern die Kunstobjekte.

VON MARKUS RATH

**BERCHING.** Licht hilft dem Menschen, dass er auch bei Dunkelheit die Dinge um sich herum wahrnehmen kann. Licht erfüllt aber nicht nur diesen rein funktionalen Zweck: Diese Erkenntnis wohnt der im zweijährigen Turnus stattfindenden Berchinale inne. Sie zeigt, dass es neben Licht zum Sehen auch Licht zum Ansehen gibt. Jan-Lukas Otto, Student an der Hochschule Coburg, vergleicht es in der Beschreibung zu seinem Lichtkunstwerk „Sunflower“ mit „einer Blume am Wegesrand, die um die Aufmerksamkeit des Wanderers buhlt“.

Um im Bild zu bleiben: Es waren viele Blumen, kleine und große, helle und bunte Blumen, die in Berching einen eindrucksvollen Pfad der Licht-

kunst ergaben, auf dem an diesem Festwochenende sicherlich mehr als 5000 Menschen spazierten, fotografierten und filmten. Sie trafen auf eine vom Berchinger Jugendtreff geschaffene romantische Baustelle, die von einer hoch am Kran baumelnden Discokugel mit tausenden weißen Lichtpunkten übersät wurde oder auf beleuchtete Schwimmreifen, aus denen die Studentin Cora Domscheid mit statischen Berechnungen, den Gesetzen der Physik und drei Rollen Klebeband ein „Sommerglu“ geformt hatte.

Die ehemalige Bäckerei Geiler am Pettenkoperplatz war der Ausstellungsort für die Schreiner des Berufsgrundschuljahres am BSZ Neumarkt, die ihre einjährige schulische Ausbildungszeit mit einem Projekt zum Thema „Die leuchtende Form“ abschlossen und diese Arbeiten in der früheren Backstube präsentierten.

Neben der Kunst kam auch die Architektur nicht zu kurz: In diesem Jahr wurde das Viertel Hubstraße/Ringmauerweg in ein neues Licht getaucht. Die herkömmliche Beleuchtung wurde teilweise ausgeschaltet und durch unterschiedlichen Strahler ersetzt. In der Hubstraße sehen Besu-



Licht vermittelt Sicherheit, bietet Orientierungshilfe und vor allem: Licht ist Leben.“

MANFRED ZACHMEIER  
Guttenberger-Lichttechnik GmbH

cher die bestehenden Mastleuchten auf der einen Straßenseite im direkten Vergleich zur individuellen Inszenierung auf der anderen Fassadenseite. Mit Hilfe von Punkt- und Flächenlicht konnte jedes Haus mit dessen Details betont werden. Mystisch zeigt sich der Ringmauerweg, wo das Wechselspiel aus Licht und Schatten partiell eine dramatische Atmosphäre erzeugte.

Positiver Nebeneffekt der Berchinale: Da alle zwei Jahre ein neuer Bereich der Stadt illuminiert wird, entsteht im Lauf der Zeit ein Beleuchtungskonzept für die gesamte Stadt.



Kreativ und ausdrucksstark: Leuchtende Körper treffen auf einen Hintergrund voller Graffiti.



Ein Fenster des Tourismusbüros



Kreisjugendring, Geschäftsstelle, Telefon (09181) 470-310, 9 bis 12 Uhr, 16 bis 18.30 Uhr, Dr.-Grundler-Straße 9, Neumarkt.  
 Mieterhilfverein, Telefon (09181) 29 62 53, Klostergasse 22, Neumarkt.  
 Müllumladestation, Telefon (09181) 15 89, 8 bis 12 Uhr, 12.45 bis 16 Uhr, Hans-Dehn-Straße, Neumarkt.  
 Stadtarchiv, Telefon (09181) 255 26 40, 8.30 bis 12 Uhr, Bräugasse 18, Neumarkt.  
 Tourist-Information, Telefon (09181) 255-125, 10 bis 17 Uhr, Rathauspassage, Neumarkt.  
 VdK Neumarkt, Kreisgeschäftsstelle wegen Umzug geschlossen, ab 1.10. neue Adresse: Untere Marktstraße 32, Neumarkt.  
 Vermieter-Verein, Telefon (09181) 29 66 09, 10 bis 13 Uhr, Hallertorstraße 4, Neumarkt.  
 Wolfsteinfreunde, Geschäftsstelle, 8 bis 12 Uhr, Weinberger Straße 4, Neumarkt.  
 Erlebnisbad Berle, wegen Bauarbeiten geschlossen, auch Freibad, Am Festplatz 3, Berching.  
 Erd- und Steindeponie, Asbestanlieferung nur Dienstag und Donnerstag, 7.15 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Berchinger Straße, Pollanten.  
 CAH-Gebrauchtwarenmarkt, 8 bis 17 Uhr, Industriestraße 51, Dietfurt.  
 Hallenbad, 16 bis 18.30 Uhr, Aschenbrennerstraße 6, Parsberg.  
 Naturbad, Aktuelles unter [www.postbauerheng.de](http://www.postbauerheng.de), 12 bis 17 Uhr, Im Centrum, Postbauer-Heng.

**KINOPROGRAMM**

**CINEPLEX**  
 Dammstr. 1, Neumarkt  
 Ad Astra - Zu den Sternen [ab 12 J.], 16.50 Uhr, 20 Uhr.  
 Angry Birds 2 - Der Film [o.A.], 16 Uhr.  
 Angry Birds 2 - Der Film 3D [o.A.], 16.15 Uhr, 18 Uhr.  
 Downton Abbey [o.A.], 16.15 Uhr, 19 Uhr, 19.45 Uhr.  
 Es Kapitel 2 [ab 16 J.], 16 Uhr, 19.30 Uhr.  
 Gut gegen Nordwind [o.A.], 16.45 Uhr, 19.30 Uhr.  
 Leberkäsjunkie [ab 12 J.], 18.30 Uhr.  
 Rambo: Last Blood [k.J.], 17.15 Uhr, 20.30 Uhr.  
 Sneak Preview [k.A.], 20 Uhr.

**KINO BECK**

Hilpoltsteiner Str. 6, Freystadt  
 Leberkäsjunkie [ab 12 J.], 19.30 Uhr.  
**RIALTO PALAST**  
 Kirchengasse 7, Neumarkt  
 Die Wurzeln des Glücks [ab 6 J.], 17.30 Uhr.  
 Leberkäsjunkie [ab 12 J.], 20 Uhr.

**Dienstag, 24. September**

**VEREINE UND VERBÄNDE**

**NEUMARKT**  
 Diabetiker-Selbsthilfegruppe, gemeinsamer Spaziergang, am Kanal Richtung Berg, 16.30 Uhr, Treffpunkt: LGS-Parkplatz, Altendorfer Straße.

**Mittwoch, 25. September**

**VORTRAG UND DISKUSSION**

Maximilian Kolbe Schule, Gebäude im Klimawandel, Referent: Prof. Frank Späte, 18 Uhr, Kerchensteinerstraße 7, Neumarkt.

**Donnerstag, 26. September**

**VORTRAG UND DISKUSSION**

CSU-Kreisverband, AK Schule, Bildung und Sport, Senioren-Union, „Wenn es dunkel wird. Depressionen erkennen und behandeln“, öffentliche Veranstaltung, mit Dr. Thomas Schmelzer, 19 Uhr, Vortragsraum Erdgeschoss, Johanneszentrum-Kölpinghaus, Ringstraße 61, Neumarkt.

**Freitag, 27. September**

**VEREINE UND VERBÄNDE**

**NEUMARKT**  
 ADFC-Kreisverband, Der Radlertreff, 19.30 Uhr, Restaurant Lehmeier, Obere Marktstraße 12.

**Freitag, 4. Oktober**

**VEREINE UND VERBÄNDE**

**BERNGAU**  
 OGV Berngau, Apfelkochkurs, mit Regina Maude-ner, max. 20 Teilnehmer, Anmeldung bis 30.9. bei Christine Scherer, Handy (0151) 19 42 88 57, 18.30 Uhr, Schulküche, Grund- und Mittelschule Berngau, Schulstraße 21.



Überall in der Berchinger Innenstadt gab es Musik, Vorführungen und bunte Lichter. „Goody & her Goodlifers“ spielten Welthits am Pettenkoflerplatz. Landrat Willibald Gailler und Bürgermeister Eisenreich dirigierten auf der Sulzbühne einen zackigen Marsch und sangen anschließend im Duo.

## Leuchtendes Spektakel erfreut Sinne

Bei der **BERCHINALE** in Berching gab es neben beeindruckenden Illuminationen auch viel Kunst und Musik für die Besucher. **VON ANTON KARG**

**BERCHING.** Die Sulzmetropole stand am Wochenende ganz im Zeichen der „Berchinale“. In der historischen Altstadt wurde das Motto „Licht, Musik und Kunst“ voll ausgelebt. Die Schönheit der Illuminationen in der City und den Parks entlang der Stadtmauer war nach Einbruch der Dunkelheit erlebbar. Musik gab es zur Eröffnung auf der Sulzbühne von der Staufersbacher Blaskapelle und Kunst bei der Vernissage der Neumarkterin Donata Oppermann im Rathaus. Landrat Willibald Gailler und Bürgermeister Eisenreich dirigierten beim Eröffnungskonzert einen zackigen Marsch und sangen anschließend im Duo: „Weil du so schön bist, mein Tiroler Land...“.

Bürgermeister Ludwig Eisenreich begrüßte bei der Vernissage „Papier-Zeichnungen im Raum“ von Donata Oppermann die „lieben Kunstfreunde“ im Rathaus und sagte, dass „Bildung, Kultur und Kunst“ die Aushängeschilder für jede Gemeinde seien und im Besonderen für Berching. Zwei Arten ihres musischen Schaffens stellte Oppermann aus: Objekte in Form von Röhren oder übergroßen Fingerhüten, die zumeist keinen Namen haben. Sie entstehen aus Papierfäden, die mithilfe einer Maschine akribisch genau vernäht werden. Auch Zeichnungen mit Bleistift oder Tusche in dünnen und dicken Linien, mal blind, mal mit offenen Augen, zerissen und „aus der Form gebracht“ wurden gezeigt. Ein erster abendlicher Spaziergang durch die Straßen und Gassen wurde zu einem einzigartigen Erlebnis durch die Architekturbeleuchtung, vor allem in der Hubstraße. Kreatives und handwerklich gefertigte Waren gab es beim Künstlermarkt am Samstag. Unter anderem im Chinesenturm, im Storchenturm und vor allem auf dem Pettenkoflerplatz präsentierten Künstler und



Besondere Illuminationen ließen diverse Bauwerke in wörtlich „ganz neuem Licht“ erscheinen.

auch Mitglieder der Berchinger Kunstgilde ihre Werke. Roman Mayer, ein gebürtiger Berchinger, feierte mit seinem extra für die Berchinale produzierten animierten Film „Berchinale ein Roadmovie“ Premiere.

**Didgeridoo vor Storchenturm**

Am Samstagabend war mit Live-Musik an vier Orten für Unterhaltung gesorgt. Unter anderem präsentierten am Pettenkoflerplatz „Goody & her Goodlifers“ Welthits aus den 60ern bis zur Gegenwart. Die Gebrüder Müllertner sorgten im Holnber-

ger Park für beste Unterhaltung. Vor dem Storchenturm spielte Philip Gersch auf seinem Didgeridoo und trommelte dabei mit Händen und Füßen und im Altstadtbierturm machte Oliver Flach aus Erlangen „Live-Musik“.

„Die Berchinale bringt Berching zum Leuchten“, sagte Bürgermeister Ludwig Eisenreich. Ausgewählte Gebäude und Objekte, die Sulz im Stadtgebiet, die historischen Befestigungsanlagen, sowie die Grünanlagen an der Stadtmauer mit 13 Türmen und vier Toren, ab 1465 erbaut, wurde mit Lichteffekten „zur Gel-

tung gebracht“ und erschienen den Betrachtern in einem völlig neuen und ungewohnten Licht. Dafür bedankte sich Eisenreich beim Team um Nicole Krüger und Michael Müller von „COING“ aus Coburg und für die Organisation bei der Kulturreferentin Gerlinde Delacroix, bei seiner Mitarbeiterin im Stadtmarketing Veronica Platzeck und dem städtischen Kulturamt um Hans Rosenbeck und Beate Steller.

Außerdem gab es noch ein kunterbuntes Rahmenprogramm bei dem beispielsweise Artico art of sports an der Ecke Pettenkoflerplatz/Hubstraße tolle Tuchauftritte zeigte. Bei mehreren Kostümführungen wurde „non solo amore“ aufgeführt. Ein Spiel aus Zeiten, als Händler (die Cramers) aus dem italienischen Friaul Berching aufsuchten und sich in der Sulzstadt niederließen. Es gab Lichterführungen für Fotografen und auch Stadtführungen für Interessierte vorbei an historischen Gemäuern. Ein Entenrennen mit anschließender Preisverteilung wurde in der naheliegenden Sulz veranstaltet.

**Bolivianische Traditionen**

Am Sonntag feierte die Bolivienhilfe Berching ihr 25-jähriges Jubiläum mit Musik und Tanz. Nach dem Eröffnungsgottesdienst wurden die Besucher mit bolivianischen Liedern und Tänzen unterhalten. Darüber hinaus gibt es Alpakas zu bestaunen, die Rosa und Hans Dintenfelder aus Ernersdorf in einem Gatter zur Schau stellten. Für das leibliche Wohl mit deutschen und südamerikanischen Speisen war bestens gesorgt.

Noch die ganze Woche wird die Architekturbeleuchtung ab Einbruch der Dunkelheit zu sehen sein. Am Samstag, 28. September, bilden ein fränkisches Weinfest im Altstadtbierturm und eine Lichterführung um 22 Uhr den Abschluss der Berchinale.



Mitglieder der Berchinger Kunstgilde und viele weitere Künstler zeigten ihre kreativen Werke.



Geselligkeit bei guter Musik und bester Verpflegung macht die Berchinale zu einem beliebten Treffpunkt.





Die alten Mauern von Berching waren eindrucksvoll illuminiert: Die Berchinale-Besucher sahen die Stadt in neuem Licht. Alle Fotos: Fritz Etzold



Leuchtende Durchblicke: Die Giebel, Fassaden und Farben der Häuser in der Berchinger Altstadt haben einen zweiten Blick verdient. Viele weitere Bilder unter [www.nordbayern.de/neumarkt](http://www.nordbayern.de/neumarkt)



Was alles leuchten kann, war auf dieser Berchinale zu erleben. Die Lichtinstallationen sind bis 30. September zu sehen.

## Berchings Altstadt in neuem Licht

Berchinale: Installationen in der Innenstadt — Kunst und Architektur im Fokus

VON DOMINIK FLEISCHMANN

**BERCHING** — Zahlreiche Besucher kamen, um Lichtinstallationen, Kunstausstellungen und andere Veranstaltungen in Berching zu besuchen. Die Lichtinstallationen sind noch bis nächstes Wochenende zu erleben.

Den Berchingern und ihren Besuchern bot sich an diesem Wochenende ein neuer Blick auf die Stadt. In der Innenstadt wurden viele Häuser mit Scheinwerfern beleuchtet, die Türme der Ringmauer erstrahlten in neuem Licht. Hier zeigte sich, dass mit wenig Aufwand eindrucksvolle Effekte erzeugt werden können. Mauern, Türme und Gassen waren gesäumt von Menschen, die die erhellte Stadt und das vielfältige Programm bewunderten. Alles stand unter dem Motto: „Licht – Architektur – Kunst“.

Dabei waren für die Besucher neben den Lichtinstallationen viele Kunstausstellungen und ein Künstlermarkt geboten. In den Türmen wurden Bilder und Skulpturen präsentiert und zusätzlich war das Atelier des Malers Martin Herler für die Öffentlichkeit zugänglich.

Zum Thema „25 Jahre Main-Donau-Kanal“ gab es im Rathaus eine Ausstellung. Direkt daneben in der Schranne wurden Besucher beraten, wie sie ihr Haus mit Licht schöner gestalten können. Zusätzlich war eine Fotostrecke mit dem Titel „ArchitekturLicht“ ausgestellt.

### Blick ins Hotel

Auch die Baustelle des Hotels Post war für Besucher geöffnet. Unter dem Titel „Hotel Arcadia“, stellten dort 14 junge Künstler und Kunststudenten ihre Arbeiten aus. Dicht gedrängt gingen die Leute durch die Räume. Dabei interessierte man sich nicht nur für die Bilder, sondern viele wollten die alten Räumlichkeiten begutachten und sich ein Bild vom Baufortschritt machen.

Ein anderer Hotspot war im Stadtpark. Dort konnten die Berchinale-Gäste bei ruhiger Musik die vielen kleinen Details besichtigen, mit der die angrenzende Ringmauer und der Fluss in Szene gesetzt wurden.



Helles Gewusel unter der Holzdecke: Eine Horde Lichtgeister tummelt sich im Greinger Tor.



Besondere Lichtobjekte und Scheinwerfer machten den Stadtpark zu einem Hotspot zum Ausruhen.

Die Wirtshäuser der Stadt hatten sich ebenfalls etwas einfällen lassen. Auf ihren Speisekarten fanden sich unter dem Motto „Europa lädt ein“ Gerichte aus allen Teilen des Kontinents wieder. An schönen Motiven mangelte es in der Stadt dieses Wochenendes nicht. Aus diesem Grund zogen zahlreiche Fotografen auf der Suche nach dem schönsten Motiv durch die Stadt. Für sie wurde sogar extra eine Führung angeboten.

Wer die Berchinale an diesem Wochenende verpasst hat, kann dies noch nachholen: Die Lichtinstallationen können noch bis Samstag, 30. September, angeschaut werden.



So sieht das aus, wenn Kunst entsteht: Manche Künstler lassen das Publikum zuschauen beim Malen.

Neumarkter Nachrichten, 25.09.2017



Helle Berchinger Köpfe hatten interessante Ideen. Da leuchtet der Mittelstreifen im Rasen.



Die Berchinale bot auch was für die Ohren: Die Blaskapelle Oberberg spielte auf dem Reichenauplatz.



Kunstvolles war zu sehen und zu erwerben: Viele Künstler präsentieren ihre Werke.



## Viel Kunst, Musik und ein Jubiläum

**KULTUR** Bei der Berchinale präsentierte sich die Stadt von ihrer besten Seite. Mit einer Ausstellung wurde auch an 25 Jahre Main-Donau-Kanal erinnert.

VON FRANZ GUTTENBERGER

**BERCHING.** Bei der Berchinale mit Jubiläum 25 Jahre Main-Donau-Kanal erstrahlten am Wochenende ab Einbruch der Dunkelheit ausgewählte Gebäude und Objekte in der Innenstadt in einem besonderen Licht. Die Firma Co. Inc.designer. Lichtkunst und Architekturbeleuchtung setzte Objekte in Szene und stellte architektonische Besonderheiten heraus.

Landrat Willibald Gailler und zweite Bürgermeisterin Gerlinde Delacroix hatten am Freitagabend im Rathaus die Berchinale und das Kanaljubiläum eröffnet. Der Landrat ging dabei näher auf den Main-Donau-Kanal ein und nannte die Wasserstraße eine große Bereicherung für die Anliegergemeinden und für den Tourismus.

Der Landrat erinnerte an die große Resolution 1982, als sich die Kreistage von Neumarkt, Roth, Kelheim und Eichstätt im Winkler-Saal getroffen und für den Weiterbau der Wasserstraße plädierten. Der damalige Berchinger Bürgermeister Hans Kuffer hatte betont, dass keine Gemeinde so stark vom Kanalbau betroffen sei.

„Licht, Architektur und Kunst“ lautete das Motto der Berchinale. Schwerpunkt der Architekturbeleuchtung und der Lichtkunst waren das Umfeld zwischen Schulstraße und Forstergasse. Am Samstag wurde bei der „Nacht der Offenen Türme“ am Frauenturm, Chinesenturm, Storchenturm, Amtsknechtsturm und Mittlerem Tor zum „Blick über die Stadt“ jeweils ein eigenes Programm geboten.

Passend zum 25-jährigen Jubiläum des Europakanals warteten einige Berchinger Wirte mit europäischen Spezialitäten auf und das Posthotel mit einer Berchinale-Party. Wer es ruhiger mochte, konnte Orgelmusik bei Kerzenschein in der St.-Lorenz-Kirche genießen. Die Blaskapelle aus der Patengemeinde Obernberg und die Band Mistle Toe und Ivy traten auf. Neben Kunst neben Lichtkunstobjekten, an der Stadtmauer und dem Künstlermarkt in der Hubstraße eröffnete Martin Herler aus Berching sein Atelier in der Forstergasse. Beim Künstlermarkt präsentierten am Samstag Mitglieder



Landrat Willibald Gailler und zweite Bürgermeisterin Gerlinde Delacroix eröffneten die Feier. Fotos: Guttenberger

### STIMMEN ZUR BERCHINALE



► **Silvia Huber (Plankstetten):** „Ich stelle meine Werke in der Hubstraße beim Künstlermarkt aus. Ich war beeindruckt vom Atelier Martin Herler in der Forstergasse.“



► **Elisa Willax (Berching):** „Ich finde es cool, wenn in Berching was los ist. Ich male selbst sehr gerne und freue mich über die verschiedenen Lichter in der Stadt.“



► **Tobias Golz (Berching):** „Wenn in Berching was los ist, dann bin ich dabei. Für die jüngere Generation sind die viele Ausstellungen aber weniger interessant.“



► **Elke Schober (Rudertshofen):** „Der Kanal ist eine Bereicherung für Berching. Ich fahre gerne mit dem Fahrrad entlang des Kanals und gehe auch gerne Walken.“

der Kunstgilde unter der Leitung von Peter Berger verschiedene Exponate.

Auch der Storchenturm war geöffnet. Im Posthotel stellten junge Künstler der Kunstakademien Nürnberg, Regensburg und München aus. Lichtführungen, eine kostenlose Lichtberatung für Innen und Außen, Livemusik und ein Fotowettbewerb rundeten das Programm ab. Die Lichterkunst ist bis zum 30. September zu sehen.

Die 14 Künstler zeigten beeindruckende Bilder in den Räumen des Posthotels. Ob Installationen, Skulpturen

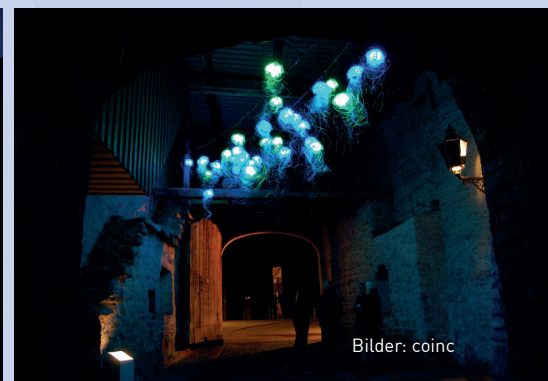
oder Gemälde – in den Posträumen zeigten sie eine eigene kleine Welt. Alle 14 Künstler werkten in den letzten Tagen pausenlos für die Ausstellung. Unter den Künstlern war auch Monique Haber, eine gebürtige Regensburgerin, die nun in Nürnberg lebt.

Ein echtes Heimspiel unter den 14 Künstlern hatte Roman Mayer. Er verwandelte in seinen Bildern die Räume des Posthotels in figurenreiche, fantastische Bildwelten. Roman Mayer ist 1982 in Berching geboren und besuchte nach der Volksschule das Glück-

Gymnasium in Neumarkt. Künstler Mayer freute sich, mit seinen Kollegen in Berching sein zu können.

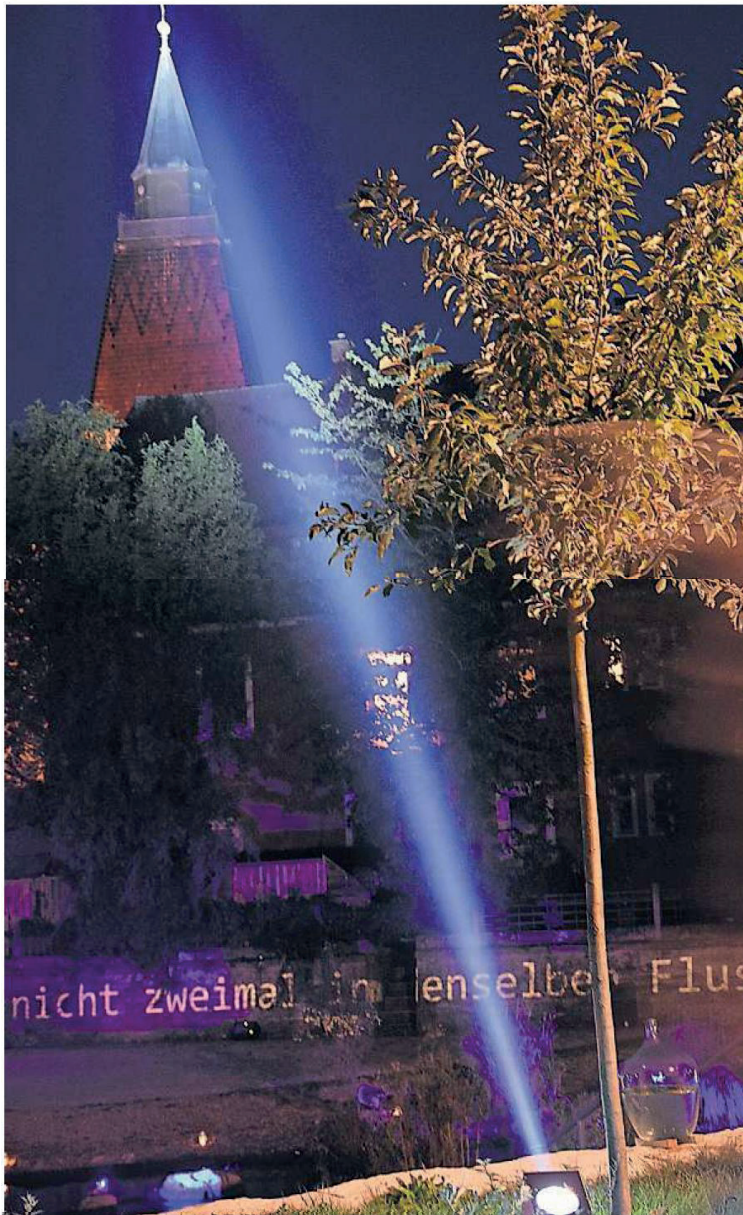
Der Berchinger Künstler Martin Herler zeigte in der Forstergasse sein Offenes Atelier. Es war beeindruckend, so die Besucher. Der Gegenstandsmaler Marti Herler wohnt am Reichenauplatz. Seine Bilder bewegen den Betrachter durch ihre außerordentliche malerische Qualität. Und zu einem großen Fest in Berching gehörte natürlich auch eine Nachtwächterführung mit Heiner Bauer.

Neumarkter Tagblatt, 25.09.2017



Bilder: coinc





Magisch: Ein Lichtstrahl zielt auf die Lorenzkirche.

Fotos: Gaupp



Auch das Neumarkter Tagblatt wurde ins rechte Licht gesetzt.

## Berchinnale: Eine Stadt leuchtet



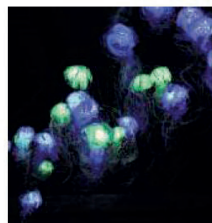
Die Forstergasse zeigte sich von ihrer strahlenden Seite.



Der Treppenaufgang im Hotel Post führt zu einem Kunstwerk.



An der Stadtmauer



Grüne und blaue Quallen



Berchinnale eben



Baum und Wurzel



Der Storchenturm im Licht





Die Architekturbeleuchtung sorgte für eine zauberhafte Atmosphäre.



Das Winkelhäuschen als schöne Installation

## Magie des Lichts

**BERCHING.** Tausende von Menschen fühlen sich auch heute wieder an- gezogen von der Magie des Lichts, die die Berchinala und den Kanal im Feuertag über so an einer einzigartigen Veranstaltung machen. Die Archi- tekturelle Beleuchtung der Fama-Galerie hat die Viertel und die Kinder- Gasse in magisches Licht getaucht, aber auch Privatinitiativen wie im Zaubergarten machen die Veranstaltung wieder unvergesslich. Höhe- punkt war wie immer das große Feuerwerk, das die Wasserpforten ver- zierten. Kunstwerk und Entertainerinnen rundeten die Feier ab.



Der Feuertag auf dem Kanal



Wenn die Bäume mitten in der Nacht grün sind...



Das Feuerwerk war ein Höhe- punkt. Foto: Gutterberger



Die Musik gehört ebenfalls zur Berchinala.



Stuhlampen im Adal-Häuser- park



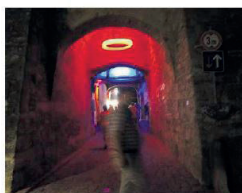
Bunte Lampen sorgen für 900- ige Stimmung.



Die Hochstühle tritt auf.



Der Zaherntobid in einem besonderen Licht



Mythik im Gredinger Tor



Viele, viele gelbe Enten...

Foto: Gutterberger

Neumarkter Tagblatt, 27.07.2015

Montag, 27. Juli 2015

## KULTUR

B HNM / Seite 37

### Zauber des Morbiden

„Relocating Arcadia“ zur neunten Berchinala eröffnet

Der Künstler Roman Jörg Mayer liest neben der Kunst dicke Bücher von bereits verstorbenen Denkern bis hin zu Wirtschaftsblättern. Oder stöbert im Internet in Architektur-Foren herum. Für seine Freunde hält er spontan Stadtführungen. Kanji mag er, weil sie so schön blickhaft sind. Sowie so hat es ihm die japanische Sprache angetan, und das Essen. Nein, nicht Sushi, sondern etwa Katsudon – japanisches Schnitzel mit Ei auf Reis. Solche Informationen finden sich unter „Alles außer Kunst“ auf der Homepage des gebürtigen Berchingers, Sohn des streitbaren Sozi' Sepp Mayer. Der Wahl-Nürnbergers schafft in erster Linie Kunst in vielen Facetten – und lehrt an der Uni Regensburg.

**BERCHING** – Auf Initiative von Roman Jörg Mayer – den Impuls hatte Vater Josef Mayer gegeben – wurde im Gebäude Hubstraße 8 in Berching die Vernissage „Relocating Arcadia“ von Bürgermeister Ludwig Eisenreich

eröffnet. Und zugleich die Berchinala 2015, die neunte Berchinala des Lichts und des Events „Kanal im Feuertag“.

„Berchinala und Feuerzauber bringen Berching, das Kleinod des Mittelalters mit Stadtmauern, Wehrgängen, 13 Türmen und vier Toren, Kirchen und historischen Häuserfassaden, Gasen und Marktplätzen zum Leuchten“, davon war Eisenreich vor Künstlern und Gästen im Zrennerhaus überzeugt. 20 junge Künstler aus Nürnberg und Regensburg, meist Freunde von Roman Jörg Mayer, präsentieren für „Relocating Arcadia“ (frei übersetzt: eine Idylle, die wieder genutzt wird oder werden soll. Arkadien war eine Fiktion, ein poetisches Traumland des römischen Dichters Vergil) ihre Arbeiten in den Gebäuden Hubstraße 20 und 22, die derzeit renoviert werden. Und auch in einem historischen Ziegelturm nahe dem Rathaus. Die Techniken umfassen Malerei, Objekte und Installationen.



Der Zauber des Morbiden erwacht bei „Relocating Arcadia“ aus Kunst, die an renovierungsbedürftigen Plätzen, ungewöhnlichen „Locations“ gezeigt wird. Rechts Ausstellungs-Initiator Roman Jörg Mayer. Fotos: Toni Karg



Auch eine Portion Blasmusik kann zum Traum eines unerreichbaren Idealsorts namens Arcadien gehören.

Roman Jörg Mayer hat einige seiner Bilder in Öl auf Leinwand mitgebracht, die Motive aus seiner Heimatstadt zeigen: Gredinger Tor, Kanal, Stadtmauer oder Stadtbach. Außerdem Arbeiten in Öl auf Holz und Stein- guss-Objekte.

Die „morbide Aura der verlassenen Räume“, nostalgische Tapeten und abbröckelndes Mauerwerk bilden den Hintergrund für die Kunstwerke. Ruinenästhetik mitten im idyllischen Touristenort Berching. Der Kontrast zwischen der mittelalterlichen Stadt und den ungenutzten, zum Teil verfallenen Gebäuden und den Bildern bilden einen sehenswerten Kontrast.

Und es gab noch mehr Kunst und Kultur. So wurde die Ausstellung „40 Jahre Stadtsanierung“ im Rathaus eröffnet und die Ausstellung „LandLuft“. Der Verein „LandLuft“ und der Österreichische Gemeindebund woll-

ten Städte und Gemeinden ermuntern, so der Vorsitzende des Stadtentwicklungsbereichs Berching, Christian Eisner, sich mit Baukultur auseinanderzusetzen. Mit dem LandLuft Baukulturpreis wende sich LandLuft an BürgerInnen, die gemeinschaftlich an einer lebenswerten Zukunft arbeiten.

#### Nachhaltige Projekte

Mit der Präsentation österreichischer Baukulturprojekte zeigt LandLuft, wie Kommunen ihre Mittel in intelligente und nachhaltige Projekte investieren und damit Mehrwert für die Menschen schaffen können. Insgesamt wurden vier Kommunen und fünf Initiativen für ihr vorbildliches Handeln nominiert. Die Wanderausstellung „LandLuft Baukulturprojekte“ ist bis 2016 in Österreich und anderen europäischen Ländern

zu sehen. Auf großformatigen Ausstellungsplakaten wird Baukultur aus Österreich und Deutschland demonstriert. Vor allem werden die Menschen hinter den Projekten vorgestellt, ihre Motivation, Visionen und ihr Engagement.

Außerdem wurde ein Künstlermarkt eröffnet. Dazu gab es ein Sommerkonzert in der Lorenzkirche. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde die Architekturbeleuchtung im Gredinger Tor aktiviert, in der Binder- und Probstgasse, im Hollnberger-Park und auch im „Zaubergarten“ der Familie Knäuper in der Binder- gasse. Die Architekturbeleuchtung bleibt bis zum 1. August. Die Aktionswoche „Neues Leben in alten Mauern“ endet am 2. August. Im Rahmen dieser Aktionswoche war auch „LandLuft“ mit Ausstellung und Vorträgen nach Berching eingeladen. **ANTON KARG**



## Bunter Rausch von Farben und Flammen

17. Berchinale mit verschiedenen Ausstellungen und zahlreichen Aktionen zog eine Menge Gäste an

VON MARTIN HERBATY

**BERCHING** – Zum 17. Mal tauchten am Wochenende Flammen, Fackeln und Feuerwerk den Main-Donau-Kanal und die Uferpromenade in buntes Licht. Der „Kanal im Feuerzauber“ lockte wieder zahlreiche Besucher nach Berching, ebenso wie die begleitende Berchinale mit ihren Lichtaktionen in der Innenstadt. Unter dem Motto „Relocating Arcadia“ zeigten Künstler hier in Häusern und Türmen der Altstadt ihre Interpretation des idealen Raums.

Die Berchinale bot in diesem Jahr Schauwerte für Kunst- ebenso wie für Architekturinteressierte: Den Auftakt bildeten am Freitag die Ausstellungen „40 Jahre Stadtsanierung“ und „Land-Luft-Baukultur“ in Rathaus und Schramme. Architekturbeleuchtung, Lichtkunst und Lichtaktionen an zahlreichen Stellen der Stadt erlaubten neue Blicke auf die alte Architektur Berchings. Besucher erhielten Tipps und Hinweise bei den Erlebnisführungen, Lichtführungen und einem Licht-Fotokurs für Hobbyfotografen.

Den Bogen von der Vergangenheit bis in die Zukunft schlug auch „Relocating Arcadia“: Vor dem Hintergrund des romantischen mittelalterlichen Stadtbildes präsentierten Künstler ihre Interpretationen Arkadiens – der einfachen, friedlichen und harmonischen Welt, welche die Menschen seit der Antike suchen.

Der Zwiespalt dieser Idylle, deren Versprechen das Scheitern einschließt, zeigte sich auch in den Ausstellungsorten: Die 20 Künstler, die sich an dem Projekt beteiligten, zeigten ihre Werke nicht nur im Ziegelturn, sondern auch in leeren Häusern in der Hubstraße; Zeichen vergangener besserer Tage.

Besucher, die am Samstag durch die Hubstraße flanieren, konnten beim Künstlermarkt auch Objekte und Kunsthandwerk von Künstlern aus der Region erwerben. „Relocating Arcadia“ öffnet seine Türen noch einmal am kommenden Wochenende vom 31. Juli bis zum 2. August, jeweils von 14 bis 20 Uhr.



Feuerkünstler Eberhard Wolter beeindruckte am Freitag mit heißen Einlagen.

Fotos: Martin Herbaty

Nicht fehlen durften die Standards von „Kanal im Feuerzauber“ und der Berchinale: Von der Wasserwacht organisiertes Fischerstechen und Schlauchbootrennen, das Entenrennen auf der Sulz – heuer erstmals durch das neue Flussbett – sowie die Showeinlagen an der Uferpromenade. Konzerte von „Tanngründler“ bis „Mistle, Toe & Ivy“ und kulinarische Verlockungen an Bars und Buden machten Berchinale und „Kanal im Feuerzauber“ zur Veranstaltung für alle Sinne.

Der Kanal stand heuer gleich zweimal in Flammen. Am Freitag bot Feuerkünstler Eberhard Wolter eine große Feuer- und Fackelshow. High-light und krönender Abschluss waren dann am Samstag das Fackelschwimmen der Wasserwacht und das große Barock- und Hochfeuerwerk, das dieses Jahr ganz im Zeichen von Hollywood stand.

### Hits aus Kinofilmen

Dementsprechend interpretierte Sängerin Susanne Gmelch auf ihrer schwimmenden Bühne Hits aus Kinofilmen. Bengalisches Feuer und Raketenkaskaden fingen beim Feuerwerk nicht nur den Takt, sondern auch die

Stimmung von Kultfilmen und Blockbustern ein, vom „Time Warp“ aus der „Rocky Horror Picture Show“ über „My Heart will go on“ aus „Titanic“ bis zu Captain Jack Sparrows Thema aus „Fluch der Karibik“.

➊ Anlässlich der Berchinale veranstaltet die Stadt Berching einen Wettbewerb für Hobbyfotografen: Teilnehmer können bis spätestens 31. August zwei Bilder (Größe jeweils maximal 5 MB) der Berchinale oder des Kanals im Feuerzauber an [www.fotowettbewerb@berching.de](mailto:www.fotowettbewerb@berching.de) einsenden.



Links: Ein unfreiwilliges Bad gehörte beim Fischerstechen dazu. Rechts: Beim Schlauchbootrennen lieferten sich die Paddler spannende Verfolgungsjagden. Mehr Bilder finden Sie im Internet unter [www.nordbayern.de/neumarkt](http://www.nordbayern.de/neumarkt)

Neumarkter Nachrichten, 27.07.2015

## Bootstour und Bastelstunden

Sengenthal: Buntes Programm in den Sommerferien geboten

**SENGENTHAL** – Ein interessantes Ferienprogramm haben die Referenten und Jugendbeauftragten im Gemeinderat, Jürgen Rupp und Nicolaus Bär, zusammengestellt und dem Bürgermeister vorgestellt.

Da heißt es, sich schnell anmelden, meinte Brandenburger, denn einige Veranstaltungen sind von der Teilnehmeranzahl her begrenzt. Wichtig sei ihm, so Brandenburger, dass für alle Altersklassen etwas dabei sei. Allen, die sich bereit erklärt haben, sich beim Ferienprogramm zu engagieren, dankte der Bürgermeister.

Das Ferienprogramm 2015 startet am 1. August mit einer Bootsfahrt auf der Altmühl, organisiert von der Kollingfamilie Reichertshofen, für Kinder ab neun Jahren. Anmeldung bei Peter Zinn, ☎ (09181) 65 16. Ebenfalls am 1. August sind Spiel und Spaß angesagt mit Grillen beim ASC Sengenthal auf der Tennisanlage. Anmeldung bei Bert Kölbl, [bertkoelbl@t-online.de](mailto:bertkoelbl@t-online.de)

### Forschen an der Hochschule

Experimentieren und Forschen ist am 3. August an der TH Amberg möglich, für Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren. Anmeldung in der VG Neumarkt, ☎ (09191) 291 20, E-Mail: [info@vg-neumarkt.de](mailto:info@vg-neumarkt.de)

Die Holzwerkstatt in der Kita Sternschnuppe ist am 4. und am 6. August jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. Anmeldung: ☎ (09181) 51 13 04, E-Mail: [kigasengenthal@net24.de](mailto:kigasengenthal@net24.de)

Am 5. August geht's zum Ferienpass-Wasserski fahren, Teilnahme ab zehn Jahren für Kinder mit und ohne Behinderung. Gebühr 11 Euro. Anmeldung bei den Raiffeisenbanken Neumarkt oder Berching [www.kjv-neumarkt.de](http://www.kjv-neumarkt.de), ☎ (09181) 47 03 10.

Eine Gelegenheit, einem Hufschmeid über die Schulter zu schauen, gibt es für Kinder von acht bis 15 Jahren am 7. August, 14 bis 17 Uhr. Treffpunkt in der Paul Holzammer Platz. Anmeldung: bei Nicolaus Bär, [nicolausbaer@gmx.de](mailto:nicolausbaer@gmx.de)

Im Altmühltaler Abenteuerpark wird am 19. August geklettert, Treffpunkt: Paul Holzammer Platz um 14 Uhr, geeignet für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren. Anmeldung: Jürgen Rupp, E-mail: [jrupp@cadcor.de](mailto:jrupp@cadcor.de), Handy: (0160) 99 24 38 89.

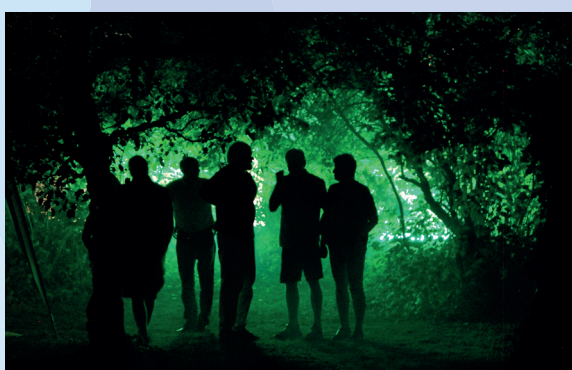
### Kegeln und Englisch

Englisch-Sprachspiele stehen am 21. August für Grundschul Kinder auf dem Programm von 9 bis 12 Uhr in der Grundschule Sengenthal, Anmeldung unter ☎ (09181) 40 52 91.

Zum Kegeln wandern ist am 22. August dran. Treff: 10 Uhr am Holzammer-Platz, Anmeldung bei tamera.brandenburger@web.de, ☎ (0160) 96 41 48 59. Ein Feuerwerk-Erlebnistag ist am 29. August ab 14 Uhr, Treff: am Feuerwehrhaus in Forst, Reichertshofen, Buchberg und Sengenthal.

Am 31. August gibt es einen Bastelnachmittag im Sportheim Reichertshofen. Anmeldung bei Susi Feiler, ☎ 265 55 32. Vom 11. bis 13. September steigt das Gauschützenfest, 50 Jahre Schützenverein Jägerwies, im Schützenhaus Reichertshofen.

Zum Tag der offenen Tür mit Menschenkicker lädt am 6. September die Feuerwehr Sengenthal ein, und von 9. auf 10. September gibt es eine Lesennacht in der Bücherei, Info bei Manuela Bayerl, ☎ (09181) 26 47 95. *mi*

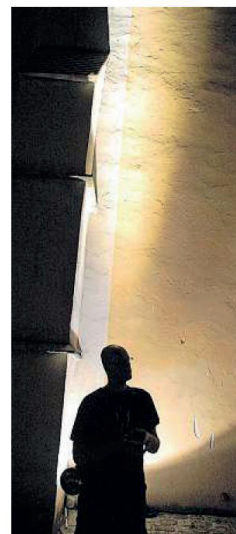






Im Greiding Tor konnte es einem wirklich schwindelig werden, hier war die spektakulärste Lichtinstallation angebracht.

Fotos: Fuhrmann (8)



Erklärungen vom Lichtfachmann

## Ein wunderbares Licht auf die alte Stadt geworfen

**LICHTFEST** Am Abend wurde Berching förmlich überannt. In der Innenstadt ging das Konzept stellenweise nicht ganz auf.

VON DAGMAR FUHRMANN

**BERCHING.** Die „neue Berchinala“ ist, soweit es die Innenstadt betrifft, nicht mehr so laut und bunt, sie wirft aber ein wunderbares Licht auf die schöne alte Stadt und unterstreicht ihren Charakter. Wer sich die Zeit nahm, am Freitag- oder Samstagabend an der Führung durch die beleuchtende Firma Co.Inc mit Michael Müller teilzunehmen erfuhr, welche Möglichkeiten der Fassaden-Beleuchtung es für Berching gäbe. Müller zeigte am Beispiel des Pulverturms auf, wie eine andere Art der Beleuchtung eine ganz andere Stimmung erzeugen würde.

Derzeit wird der Turm von einem 250-Watt-Strahler auf dem Dach des Gluck-Museums beleuchtet, mit einer 70-Watt-Leuchte am Fuß des Turmes könnte das Bauwerk wirkungsvoller in Szene gesetzt werden, ohne Lichtverschmutzung zu erzeugen, wie es derzeit der Fall ist. Müller erläuterte, welche Unterschiede Lichtpunkte in verschiedenen Höhen erzeugen kön-

nen. Müller erklärte den Unterschied zwischen Eventbeleuchtung, die bunt und spektakulär ist, wie im Hollnberger Park zu sehen, und der Architekturbeleuchtung, die Farbe gar nicht oder nur minimal einsetzt.

Um die hochwertige Architekturbeleuchtung wirkungsvoll in Szene zu setzen, habe die Stadt die Devise ausgegeben, dass keine fremden Verkaufsstände in der Stadt die Sicht auf die Architektur verdecken solle, sagte Dr. Hans Rosenbeck dem Tagblatt.

Nachdem sich aber abgezeichnet habe, dass die Bestuhlung angesichts des Traumwetters in der Innenstadt vermutlich nicht ausreichen werde, und sich nicht alle Wirtse darauf eingestellt hatten, sei man umgeschwenkt und habe Imbissstände in der Innenstadt geduldet. „Wir wollten ja nicht, dass unsere Besucher nichts zu essen bekommen“, begründet Rosenbeck die Änderung der Marschrichtung. Um zufriedene Besucher zu haben, habe man in Kauf genommen, dass die Sichtachsen des Reichenauplatzes verdeckt werden.

Bei Temperaturen, die rekordverdächtig nahe an der 40 Grad-Marke kratzten und den ganzen Abend hoch blieben, ließen die Besucher in der Tat länger als gewohnt auf sich warten, um dann aber die Innenstadt im wahrsten Sinne des Wortes zu über-

rennen und sich bis zum Höhepunkt des Festes an der Uferpromenade von der Wasserwacht oder in der Innenstadt mit Essen und Trinken zu versorgen. Das Brillant-Feuerwerk verfolgten viele Tausend Menschen.

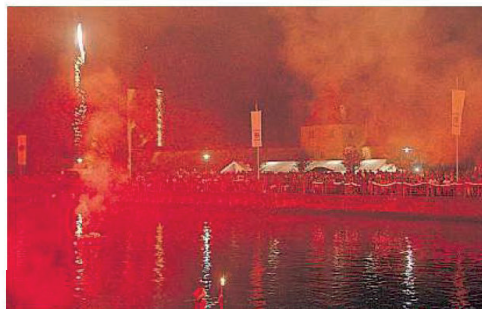
Obwohl es am Nachmittag außergewöhnlich heiß war, kamen Eltern und Kinder in Scharen, um das Rennen der über 800 Gummienten in der Sulz zu verfolgen.

Wenn auch der Gewinner wie manch anderer vor der Gluthitze kapituliert hatte und seinen 100 Euro-Gutschein von der Werbegemeinschaft bei der Siegerehrung nicht persönlich in Empfang nahm, so ließen sich die Kinder des Zirkusvereins nicht beeindrucken und turmten eine beeindruckende Show. Auch die Sportler, die am Paddelbootrennen teilgenommen haben, ließen sich von der Hitze nicht abschrecken. Umhervagabundierende Musikgruppen sorgten für eine zauberhafte Stimmung und auch die Künstler in der Hubstraße freuten sich über viel Aufmerksamkeit durch die Besucher. Inzwischen gehört es fast auch schon zur Tradition, dass es in der Lorenzkirche ein Konzert gibt.

Alles in allem wird die erste Berchinala nach der Ära Bernhard Mann sicher als die in Erinnerung bleiben, die besonders heiß und vielleicht auch besonders schön war.



Am Ende waren nicht nur Fischer und Enten in der Sulz, sondern auch Kinder.



Das Feuerwerk war auch in diesem Jahr wieder ein absoluter Höhepunkt bei der Berchinala. Die Stadtmauer ab dem Greiding Tor bis zum Frauenturm erstrahlte mit dem Main-Donau-Kanal und dem ganzen Umfeld in einem zauberhaftem Licht. Foto: Guttenberger

### WAS SONST NOCH GESCHAH



#### Sommernachts-Konzert

Der Kirchenchor und der Gospelchor gaben in der Lorenzkirche unter der Leitung von Peter Hummel ein vielbesuchtes Konzert, bei dem nicht alle Besucher Platz in der Kirche fanden. Einen besonderen Reiz erzeugte die Kombination der beleuchteten Kirche mit Musik.



#### Künstlermarkt

Gehörgig ins Schwitzen unter ihren Ständen kamen die Künstler in der Hubstraße, die hier ihre Bilder und zum Teil selbstgefertigten Schmuck ausstellten. Während sich der Ansturm am Nachmittag wegen der Hitze in Grenzen hielt, strömten die Besucher am Abend massenweise.



#### Musikgruppen

Eine gute Neuerung ist es, in der Innenstadt auf Musikgruppen zu setzen, die ohne Verstärker auskommen. Es gab irische Musik, schottische Töne und selbstverständlich auch bayerische Musik. Es gab keine zentralen Bühnen mehr. Die Gäste schienen dieses Konzept zu schätzen.



#### Wasserwacht

Die Wasserwacht hat an diesem Wochenende wieder einen ausgesprochen guten Job als Mitveranstalter gemacht. Paddelbootrennen und Fischerstechen gehörten zu den Highlights des Wochenendes. An beiden Tagen wurden die Besucher an der Uferpromenade bestens verköstigt.



#### Symphonische Musik

Das Symphonische Blasorchester spielte auf der Schätzwiese seine Mondscheinserenade. Mit leisen Stücken und Bigband-Sound begeisterten die Musiker unter der Leitung von Meike Brinkmann die Zuhörer. Unterstützt wurden sie von der Sängerin Karolin Zimmi.



# Licht und Feuer

2  
0  
1  
3

Montag, 29. Juli 2013

LANDKREIS

HNM / Seite 35



Musik gehörte auch zur Berchinnale 2013 dazu wie das Amen in der Kirche.

Foto: Toni Karg

## Das größte Lichtermeer Bayerns

„Berchinnale & Kanal im Feuerzauber“ lockte Zehntausende in die Sulzstadt



In der Hubstraße hatten die Kunstgilde Berching und andere Kunschtchaffende aus umliegenden Orten einen Künstlermarkt aufgebaut.

Foto: Anton Karg

**BERCHING** – „Berchinnale & Kanal im Feuerzauber“: In Scharen strömten am Wochenende mehrere 10 000 Besucher nach Berching, um das wohl größte Lichtermeer Bayerns zu erleben.

Es war ein Meer aus Licht und Farben: Architekturbeleuchtung, Lichtkunst, Leuchtobjekte, Projektionen und ein riesiges Feuerwerk. Die mittelalterliche Stadt am Main-Donau-Kanal bot für das einmalige Spektakel eine ideale Kulisse. Die Firma Co.Line aus Coburg und Lichtkünstler setzten die historischen Fassaden in der Stadt, die engen Gassen und die mittelalterliche Stadtmauer mit ihren 13 Türmen und vier Toren in Szene. Lichtkunst setzte Akzente im Gelände und brachte Berchings Patrizierhäuser zum Leuchten. Es war



Beim Brillantfeuerwerk über dem Main-Donau-Kanal waren außergewöhnliche Knall- und Lichteffekte zu sehen und zu hören.

Foto: Anton Karg

der Kontrast zwischen Mittelalter und Moderne, der dieser Lichterschau ein so unverwechselbares Gepräge verlieh.

Kleine Musikinseln mit Livemusik und ein Künstlermarkt, den die Berchinger Kunstgilde und andere heimische Kunschtchaffende (wie etwa die Rudertshofener Künstlerinnen) organisiert hatten, waren entlang der Hubstraße aufgebaut und luden zum Bumeln ein.

### Zumba-Party und Feuerkünstler

An der Uferpromenade war ebenfalls eine Menge los an der Cocktailbar, beim Bestaunen der Goldwing-Gruppe, beim Kinderschminken, bei einer Zumba-Party oder beim Feuerkünstler. Ein Höhepunkt am Freitagabend war das beleuchtete Fischerstüben im Main-Donau-Kanal. Am Samstag lockten dann neben dem

Familientag mit dem Entenrennen auf der Sulz das Paddelbootrennen am Main-Donau-Kanal, ein Konzert in der St.-Lorenz-Kirche, die Mondscheisenerenade auf der Schatzwiese und natürlich der traditionelle Feuerzauber am und im Main-Donau-Kanal die Besucher an. Das Feuerwerk wurde von Sängerin Stefanie Polster eröffnet. Während des halbstündigen Feuerwerkes erklang klassische Musik. „Glück-Gefühle“ erzeugte die romantische Oper „Orpheus und Eurydike“.

Nach dem Feuerwerk strömten die Menschen in die historische Altstadt, um einzukehren. Die lauwarne Sommernacht mit noch mehr als 25 Grad erlaubte das Ausharren bis weit nach Mitternacht.

kaa

© Bilder-Galerie unter [www.nm-online.de](http://www.nm-online.de)

Neumarkter Nachrichten, 29.07.2013



